

Großes Publikumsinteresse an kleiner ökumenischer Geste

Der Orgelbanktausch von Springer und Brauckmann bot einen interessanten Vergleich der Räume, Instrumente und Musiker

Iserlohn. So unterschiedlich die beiden großen Innenstadtkirchen – St. Aloysius auf katholischer und die Oberste Stadtkirche auf evangelischer Seite – klingen, so unterschiedlich waren auch die beiden Konzertprogramme, die der evangelische Kantor Hanns-Peter Springer und sein katholischer Kollege Christopher Brauckmann für ihren pfingstlichen Orgelbanktausch vorbereitet hatten. Allein schon wegen dieses direkten Vergleichs der Räume, Instrumente und musikalischen Auffassungen in zwei aufeinander folgenden Konzerten stieß diese „kleine ökumenische Geste“, wie beide ihre Aktion nannten, auf großes und dankbares Interesse – von der musikalischen Qualität der beiden Konzerte ganz zu schweigen.

In der Aloysius-Kirche, in der Hanns-Peter Springer auf der Bank der dortigen Feith-Orgel Platz nahm, kamen die Zuhörer in den Genuss eines „pfingstlichen Orgelbrau-



Hanns-Peter Springer entfachte an Pfingstsonntag an der Feith-Orgel in der katholischen St.-Aloysius-Kirche ein „Pfingstliches Orgelbrausen“, ...

ens“, das – eng angelehnt an die liturgischen Vorgaben des Hochfestes – pfingstliche Choräle und Kompositionen vom Barock bis in die Moderne aufgriff und so eine enorme stilistische und klangliche Bandbreite

entwickelte. Schließlich war es auch Sinn des Orgelbanktausches, die jeweilige Orgel in all ihrer Farbenpracht vorzuführen. Gleiches tat dann auch Christopher Brauckmann auf der Bank der Schuke-Or-



... während sein katholischer Kollege Christopher Brauckmann in der Obersten Stadtkirche die Schuke-Orgel symphonisch erstrahlen ließ.

FOTOS: RALF TIEMANN

gel – allerdings auf ganz andere Art. Er stieg tief in die weltliche Seite der Orgelmusik ein und ließ mit Bearbeitungen großer symphonischer Werke der Musikgeschichte für den kirchlichen Kontext eher unge-

wohnte Musik erklingen. Spaß hatte das Publikum in beiden Konzerten – sowohl mit dem brillanten Spiel der beiden Virtuosen als auch mit der Erfahrung des direkten Orgel-Vergleichs.

rat